



Foto: [Maik Meid](#)

Moderne #Doppelmoral in der **Kirche**: „Um den Menschen und die gesamte Schöpfung zu schützen, ist schnellstens ein Umdenken seitens der Gesetzgeber, aber auch von uns allen gefordert“, [sagte](#) der württembergische katholische Bischof Gebhard Fürst.

Seine besorgten Worte gelten jedoch nicht den Menschen, die unter den gesundheitlichen Folgen des Infraschalls von Windkraftanlagen leiden. Betroffen sind nach Schätzungen etwa 25 Prozent der Menschen, die in der Nähe von **Windkraftanlagen** leben.

Der Kirchenfürst vertritt im Gegenteil die Auffassung, die in Deutschland beschlossene **Energiewende** mit dem Ausstieg aus der Kernenergie und der Stärkung von erneuerbaren Energiequellen sei der richtige Weg. „Daran sollte in jedem Fall festgehalten werden.“

Die Familie Hogeveen lebt in der Nähe von St. Peter-Ording. Pieter Hogeveen ist DLRG-Ausbilder, seine Frau ist Sporttherapeutin und ehemalige Leistungssportlerin, und ihre beiden Töchter, leiden unter den Schallwellen, ihre Familie wird auseinander gerissen. Die taz [berichtet](#) darüber, befragt auch den Geschäftsführer des Windparks und wirft einen Blick auf die Einstellung der Behörden zum Thema **Infraschall**.

Schon allein dieser Artikel in der taz böte dem Bischof Fürst die Gelegenheit, über die Konsequenzen seiner Worte nachzudenken und vielleicht besser zu schweigen.



Werbung

Gerd Schultze-Rhonhof

1939

Der Krieg, der  
viele Väter hatte

Der lange Anlauf  
zum Zweiten Weltkrieg

KOPP